

Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung

Fachlich empfohlener Weiterbildungsplan für die Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung

Die Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung sind integraler Bestandteil der Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie oder Psychiatrie und Psychotherapie.

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Rehabilitation von Krankheitsbildern im Zusammenhang mit dem schädlichen Gebrauch suchterzeugender Stoffe und nicht-stoffgebundener Suchterkrankungen.
Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO	<ul style="list-style-type: none"> - Facharztanerkennung und zusätzlich - 50 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten</u> , max. 50 Wörter
Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung			
Ätiologie von Suchtkrankheiten			<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse des bio-psycho-sozialen Suchtmodells, „Suchtdreieck“ - neurobiologische Grundlagen z. B. „Belohnungssystem und Suchtgedächtnis“ - individuelle und familiäre Risikofaktoren - lerntheoretische und psychoanalytische Erklärungsmodelle - soziale Faktoren z. B. „Peergroup“ - Epidemiologie der Suchterkrankungen
	Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Rehabilitation von Suchtkrankheiten		<ul style="list-style-type: none"> - z. B. <ul style="list-style-type: none"> · Verhaltens- und Verhältnisprävention · selektive und indizierte Prävention z. B. „Drug Check“

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in Stichpunkten, max. 50 Wörter
			<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung der Risiko- und Schutzfaktoren „Vulnerabilität und Resilienz“ - Einordnung des Konsummusters hinsichtlich der Kriterien des schädlichen Konsums und der Abhängigkeit - Erstellung einer Suchtanamnese - diagnostische Bewertung von spezifischen Laborparametern und Drogenscreeningverfahren - Durchführung und Auswertung von Screeningfragebögen und Checklisten z. B. Fagerström-Test oder AUDIT-C-Fragebogen - medikamentöse Suchtbehandlung z. B. Anticravingsubstanzen
	Beratung im Zusammenhang mit suchterzeugenden Stoffen und nicht-stoffgebundenen Suchterkrankungen		<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung unterschiedlicher Gesprächstechniken, z. B. „offene Fragen“, „reflecting listening“, motivierende Gesprächsführung - Frühintervention - Kurzinterventionen - Psychoedukation - verhaltenstherapeutische Interventionen z. B. Konsumprotokolle „Trinktagebuch“ - Rückfallbehandlung - Aufklärung über Folgeerkrankungen - Behandlungsplanung und Therapieziele z. B. kontrollierter Konsum, harm reduction, Abstinenz
Pharmakologie suchterzeugender Stoffe			<ul style="list-style-type: none"> - Substanzwirkung der einzelnen Suchtmittel - Toxikologie von Suchtmitteln - Risiken und Folgeschäden - Kriminologie - Konsumformen und -muster - analytische Nachweisverfahren, z. B. Urin, Speichel, Haare
	Entzugs- und Substitutionsbehandlung		<ul style="list-style-type: none"> - Dosisregime z. B. Aufdosierung, Ausdosierung - Behandlungsvereinbarung und Therapieplanung - BtM - Rezeptierung und Take Home - z. B. bei <ul style="list-style-type: none"> · Rückfällen und „Beigebrauch“ (komorbide substanzbezogene Störungen) · Alkoholentzugsbehandlung · Delir

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten</u> , max. 50 Wörter
			<ul style="list-style-type: none"> - z. B. qualifizierte Entzugsbehandlung, Postakutbehandlung, diamorphingestützte Behandlung, „Modellprojekt“ - Besonderheiten im Setting z. B. Originalstoff, i. v. Selbstapplikation beachten
	Kriseninterventionen		<ul style="list-style-type: none"> - z. B. bei <ul style="list-style-type: none"> · suchtmedizinischen Notfällen, z. B. Überdosierung, Intoxikation, Delir · medikamentösen Notfällen - Antagonisierung · drogeninduzierten Angst-/Erregungszuständen · drogeninduzierte Psychose · Suizidalität · Kindeswohlgefährdung suchtkranker Eltern - Anwendung unterschiedlicher Gesprächstechniken z. B. „Talking down“
	Erkennung psychiatrischer und somatischer Erkrankungen im Zusammenhang mit Suchterkrankungen und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung		<ul style="list-style-type: none"> - Einschätzung des psychiatrischen Behandlungsbedarfs - z. B. <ul style="list-style-type: none"> · Trauma und Sucht · Alkoholfolgeerkrankungen · infektiologische Suchtfolgeerkrankungen z. B. chron. Hepatitis C, HIV, Lues